

# Beschluss des Beirates Östliche Vorstadt vom 14. März 2017

zum

## **Umzug des KuFZ Friedrich-Karl-Straße auf das Gelände des KuFZ Betty-Gleim-Haus**

Auf der Sitzung des Beirates Östliche Vorstadt am 14. März 2017 hat der Beirat über den Umzug des KuFZ Friedrich-Karl-Straße auf das Gelände des KuFZ Betty-Gleim-Haus beraten. Der Beirat fasste dazu folgenden Beschluss.

### Beschluss:

Der Beirat Östliche Vorstadt erteilt den Planungen der Senatorin für Kinder und Bildung zur Errichtung einer Mobilbauanlage am Standort des Kinder- und Familienzentrums Betty-Gleim-Haus seine Zustimmung. Die Anlage soll im Laufe des kommenden Kitajahres 2017/18 entstehen und dient als Ersatz für die bisherige Mobilbauanlage des Kinder- und Familienzentrums Friedrich-Karl-Straße.

Der Beirat befürwortet diese Maßnahme als Interimslösung von bis zu maximal drei Jahren bis zur Schaffung von neuen dauerhaften Einrichtungen im Zuge der Bebauung des Neuen Hulsberg-Viertels.

Die Zustimmung des Beirates erfolgt unter der Maßgabe der nachstehenden Forderungen zu begleitenden Maßnahmen:

- Spielplatz Getekamp: Der neben dem Gelände des Betty-Gleim-Hauses liegende Spielplatz soll für den Zeitraum des Interims für die Kinder der Mobilbaukita als Außengelände zur Verfügung stehen. Der Beirat erwartet von den zuständigen Stellen, eine Herrichtung für eine entsprechende Nutzung rechtzeitig zur Inbetriebnahme der Kita-Erweiterung unter Berücksichtigung der Expertise der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kita sicherzustellen. Der Spielplatz soll außerhalb der Öffnungszeiten der Kita der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen, d.h. wochentags ab 17 Uhr, am Wochenende und während der sonstigen Schließzeiten. Der Beirat fordert, dass der Spielplatz durch eine Lärmschutzwand gegen den Lärm der Bismarckstraße geschützt wird.
- Tempo 30: Die Höchstgeschwindigkeit in der Bismarckstraße soll im Abschnitt zwischen Schaumburger Straße und Stader Straße zum Schutz der Kinder auf 30 Stundenkilometer reduziert werden.
- Außengelände: Es soll geprüft werden, im Einvernehmen mit der Oberschule an der Schaumburger Straße einen Teil des Außengeländes der Schule für die Kinder des KuFZ Betty-Gleim-Haus herzurichten.
- Zuwegung: Für die Mobilbaukita ist eine eigene Zuwegung erforderlich. Diese soll nicht über das Gelände des Betty-Gleim-Hauses erfolgen. Eine Zufahrt für PKW soll über die Straßen in der Wisch oder Getekamp angestrebt werden.
- Bauliche Standards: Immobilien Bremen wird aufgefordert, dem Beirat die Planungen bezüglich Lärm- und Sonnenschutz für die Mobilbauten zeitnah zu erörtern.

- Spielgeräte wieder aufbauen: Alle Spielgeräte inklusive des Hügels, die für den Mobilbau weichen müssen, sollen an anderer Stelle auf dem Gelände des Kinder- und Familienzentrums Betty-Gleim-Haus wiedererrichtet werden.
- Abriss des Luftschutzbunkers: Der Luftschutzbunker an der Friedrich-Karl-Straße soll erst nach dem Umzug des dortigen Kinder- und Familienzentrums auf das Gelände des Betty-Gleim-Hauses abgerissen werden.

Der Beirat bittet die zuständigen Senatsressorts, dem Beirat gegenüber detailliert darzulegen, warum alternative Standorte nicht berücksichtigt werden konnten.

Darüber hinaus fordert der Beirat den Senat auf, die Standortoptionen für die im Neuen Hulsberg-Viertel erforderliche Bildungsinfrastruktur im Elementar- und Primarbereich noch im Jahr 2017 gegenüber dem Beirat zu benennen. Die Rückkehr der vom Standort an der Friedrich-Karl-Straße zu verlagernden Kita auf das Gelände des Neuen Hulsberg-Viertels soll so schnell wie möglich gewährleistet werden.

Der Beirat spricht sich dafür aus, Örtlichkeiten auf dem Gelände des Neuen Hulsberg-Viertels für Kindertageseinrichtungen zu identifizieren und im Rahmen der Veräußerungen Verpflichtungen zur Errichtung einer Kita auszusprechen. Insbesondere gilt das für die vom Senat zeitnah beabsichtigte Veräußerung des Grundstücks an der Friedrich-Karl-Straße an Baugemeinschaften und für den Gebäudekomplex der heutigen Prof.-Hess-Kinderklinik.

Der Beirat fordert zudem, die dringend erforderlichen Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen im Kinder- und Familienzentrum Betty-Gleim-Haus vorzunehmen und dort endlich adäquate Raumgrößen für die Kitagruppen einzurichten – zum Wohle der Kinder und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

#### Begründung:

In der Stadtgemeinde Bremen wird in allen Stadtregionen ein Ausbau der Plätze in der Kindertagesbetreuung geplant. Um zügig eine bedarfsgerechte Angebotsausweitung sicherstellen zu können, beabsichtigt der Senat, bis zur Fertigstellung dauerhafter Gebäude an mehreren Orten der Stadt interimistisch Mobilbauten zu errichten. In der Östlichen Vorstadt wird vorgeschlagen, am Standort des KuFZ Betty-Gleim-Haus eine solche Anlage zu erstellen. Diese Maßnahme dient insbesondere dem Ersatz des Mobilbaus an der Friedrich-Karl-Straße, der für die weitere Erschließung des Neuen Hulsberg-Viertels weichen muss. Das entsprechende Grundstück soll zeitnah und gezielt an Baugemeinschaften veräußert werden.

Die Beratungen in den Fachausschüssen für Bildung, Kinder und Jugend sowie Bauen, Wohnen und Öffentlicher Raum des Beirates haben ergeben, dass es zu den Details der Maßnahme am Betty-Gleim-Haus noch Klärungsbedarfe gibt. Die Beantwortung dieser Fragen darf aber nicht zu einer weiteren Verunsicherung darüber führen, ob die Maßnahme überhaupt benötigt werde.

Es gibt zum zeitnahen Rückbau des bisherigen Standortes an der Friedrich-Karl-Straße aufgrund der dort schon im Verlaufe des neuen Kitajahres anstehenden Schritte zur Veräußerung des Grundstücks und des vermutlich ebenso anstehenden Abbruchs des direkt benachbarten Luftschutzbunkers keine Alternative. Im Stadtteil konnten auch keine alternativen, von ihrer Größe und der Anbindung an die Versorgungsinfrastruktur geeigneten Flächen identifiziert wer-

den. Der Beirat musste im vergangenen Jahr eine entsprechende Anfrage aus dem Ressort für Kinder und Bildung unbeantwortet lassen.

Es ist wichtig, aus der Stadtteilpolitik ein klares Signal zu setzen und den bevorstehenden Planungsprozess dann konstruktiv zu begleiten. Darum ist eine unverzügliche Beschlussfassung des Beirats erforderlich.

Im Zuge der Beratungen ist deutlich geworden, dass die räumlichen Standards am Standort des KuFZ Betty-Gleim-Haus den heutigen Ansprüchen nicht mehr genügen. Die Raumgrößen sind für sämtliche Kitagruppen knapp bemessen. Die Gruppenräume der »Delfine«, »Fische« und »Hasen« sind deutlich zu klein. Daher ist es aus Sicht der Antragsstellenden geboten, das Betty-Gleim-Haus umzubauen und gegebenenfalls zu erweitern. Für die Zeit des Umbaus könnten die Mobilbauten ein ideales Ausweichquartier darstellen.

Bremen, den 14. März 2017

Der Beirat Östliche Vorstadt